



**SPD Augsburg**  
Schaezlerstraße 13  
86150 Augsburg  
Tel. 0821-36766  
Fax 0821-152566  
[www.spd-augsburg.de](http://www.spd-augsburg.de)

## Pressemitteilung

2. September 2008

### **„Einen ordentlichen Scherbenhaufen aufgetürmt!“**

**Mit der Niederlage der Stadt vor dem Verwaltungsgericht zeichnet sich ab,  
dass Kurt Gribl ein weiteres Mal wortbrüchig wird**

Die Entscheidung des Verwaltungsgerichtes, wonach die Treppe am Fünfgratturm weitergebaut werden kann, ist für den SPD-Vorsitzenden Heinz Paula erneuter Beleg einer „Politik des Wortbruchs der neuen Stadtregierung“. Die heutigen Regierungsparteien hatten vor der Wahl mit dem Versprechen, einen Verzicht am Fünfgratturm zu erreichen und dazu notfalls Baugenehmigungen widerrufen zu wollen, die Bürgerinitiative der Treppengegner auf ihre Seite gezogen.

„Den Bürgern wurde vorgegaukelt, dass der Bau noch verhindert werden kann, indem man Gribl wählt“, so Heinz Paula. Der SPD-Vorsitzende bezweifelt, dass die damaligen Wortführer von CSU und Pro Augsburg, Kurt Gribl und Beate Schabert-Zeidler, je an einen solchen Baustopp geglaubt haben. Schließlich sei CSU-OB-Kandidat Kurt Gribl von Beruf Baujurist, Stadträtin Schabert-Zeidler ihres Zeichens Vorsitzende Verwaltungsrichterin. „Wer, wenn nicht diese beiden, konnten denn die rechtliche Situation einschätzen. Aber sie haben der Versuchung, das Stimmenpotential von 11000 aufgebracht Bürgern einzuheimen, nicht widerstehen können.“

### **Parallele zur Linie 6**

Statt den Bürgern reinen Wein einzuschenken habe man das Thema in aller Form parteipolitisch ausgenutzt. „Da wurde ein ordentlicher Trümmerhaufen

aufgetürmt. Nun steht die Stadt vor einem Scherbenhaufen. Aus einem Projekt, das ursprünglich parteiübergreifend gut befunden wurde, ist ein Fiasko geworden, bei dem es nur Verlierer gibt.“ Paula fühlt sich an die Tramlinie 6 erinnert, deren Gegner in gleicher Weise ausgetrickst wurden. „Die CSU versprach Vierspurigkeit der Friedberger Straße. Nach der Wahl wurde ihnen eröffnet, dass die bestehenden Planungen umgesetzt werden. Es ist nur noch von einer gefühlten Vierspurigkeit die Rede“, so Paula.

Die SPD hält den Umgang der CSU mit dem Bürgerbegehren zum Fünfgratturm wie auch mit dem Vertragspartner der Stadt, der Alt-Augsburg-Gesellschaft, für ein politisches Trauerspiel, das der Demokratie insgesamt schade. „Um des kurzfristigen Wahlerfolgs Willen wird alles Mögliche versprochen – ungeachtet der Realisierbarkeit und ohne Rücksicht auf Vertragspartner“, so Paula. Die SPD habe zum „Fünffingerlesturm“ wie zur Linie 6 eine klare Haltung bewiesen, sie habe stets die rechtliche Situation ganz konkret geschildert, erinnert Paula. „Das Vorgehen von CSU und Pro Augsburg fördert Politikverdrossenheit und stärkt jene Kräfte, die Politik als ein schmutziges Geschäft ablehnen.“